

2023

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Sachsen

Deutsch

+ Übungsaufgabe

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2022 zum Download

STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Grundlagen	I
2	Prüfungsstoff	I
3	Aufgabenarten	II
4	Tipps zur Arbeit mit Texten	IV
5	Anforderungsbereiche und Operatoren	VIII
6	Tipps	X

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1	Allgemeines	XII
2	Prüfungsteil I: Eigenständiger Vortrag	XIII
3	Prüfungsteil II: Prüfungsgespräch	XIV

Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte

Aufgabe 1: Die Kulturtechnik Schreiben im digitalen Zeitalter	1
---	---

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2018

Aufgabe 1: Tanja Dückers: Networks / Paul Boldt: Berliner Abend	GK 2018-1
Aufgabe 2: Euripides: Medea	GK 2018-7
Aufgabe 3: Martin Lüdke: Ein Held aus dem Hause Hein / Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten	GK 2018-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2018

Aufgabe 1: Gottfried Keller: Abendlied an die Natur, / Björn Kuhlgk: Aus den Landschaften	LK 2018-1
Aufgabe 2: Christoph Hein: Landnahme	LK 2018-9
Aufgabe 3: Friedrich Nietzsche: Menschliches, Allzumenschliches / Euripides: Medea oder William Shakespeare: Hamlet	LK 2018-17
Aufgabe 4: Lukas Bärfuss: Der Ort der Dichtung	LK 2018-23

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2019

Aufgabe 1: Franz Hohler: Der Sonderling	GK 2019-1
Aufgabe 2: Constanze Becker: Ich bin ein Mensch, und so geht man nicht mit mir um / Euripides: Medea	GK 2019-6
Aufgabe 3: Ernst Stadler: Glück / Joseph von Eichendorff: Glück	GK 2019-12

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2019

Aufgabe 1: Ludwig Tieck: Wonne der Einsamkeit /
Erich Kästner: Kleines Solo LK 2019-1

Aufgabe 2: Franz Kafka: In der Strafkolonie LK 2019-11

Aufgabe 3: Melanie Arzenheimer: Gelobtes Land /
Christa Wolf: Medea. Stimmen LK 2019-18

Aufgabe 4: Romantik und ihre Aktualität LK 2019-27

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2020

Aufgabe 1: Martin Suter: Decision making GK 2020-1

Aufgabe 2: Ricarda Huch: Die Romantik /
Friedrich de la Motte Fouqué: Undine GK 2020-6

Aufgabe 3: Uwe Timm: Im Laufe der Zeit GK 2020-14

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2020

Aufgabe 1: Albert Ostermaier: roadmovie /
Franz Hohler: Unterwegs LK 2020-1

Aufgabe 2: Heinrich von Kleist: Von der Überlegung /
Euripides: Medea / William Shakespeare: Hamlet /
Friedrich Schiller: Maria Stuart LK 2020-9

Aufgabe 3: Kommunikation im 21. Jahrhundert LK 2020-24

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2021

Aufgabe 1: Hermann Hesse: Frühling /
Heinrich Heine: Unterm weißen Baume sitzend GK 2021-1

Aufgabe 2: Katharina Döderlein: Die Diskrepanz zwischen
Recht und Rechtsgefühl in der Literatur /
Euripides: Medea / Christoph Hein: In seiner frühen
Kindheit ein Garten / Juli Zeh: Corpus Delicti /
Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame GK 2021-7

Aufgabe 3: Eugen Ruge: Versuch über eine aussterbende Sprache GK 2021-14

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2021

Aufgabe 1: Hilde Domin: Vorsichtige Hoffnung /
Günter Kunert: Häuser an der Spree LK 2021-1

Aufgabe 2: Christoph Hein: Landnahme /
Johann Wolfgang von Goethe: Brief an Riemer LK 2021-12

Aufgabe 3: Andreas Gardt: Ich spreche, also bin ich.
Sprache ist Identität LK 2021-22

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs und Leistungskurs 2022

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2022 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches).

Autorinnen und Autoren:

Übungsaufgabe: Barbara Zeller

Grundkurs: Sylke Liehr (2018–2021/1–3)

Leistungskurs: Wolfgang Mohn (2018/4, 2019/3, 2020/1, 2021/3),
Peter Lippert (2018–2019/2), Christine Kossack (2018/3),
Sigrid Deinzer-Kneip (2019/1), Ina Krenzke (2020/2, 2021/1),
Mareen Witte (2019/4, 2020/3, 2021/2),
Silke Nippert-Bussacker (2018/1)

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Sie werden 2023 das Abitur im Fach Deutsch ablegen. Der vorliegende Band hilft Ihnen dabei, sich effektiv auf die Prüfung vorzubereiten. Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ informiert Sie über die offiziellen Rahmenvorgaben, erläutert die verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Anforderungsbereiche) innerhalb jeder einzelnen Aufgabe und macht Sie mit den Arbeitsanweisungen (Operatoren) vertraut. Es schließen sich konkrete Tipps an, was Sie bei der Bearbeitung der unterschiedlichen Aufgabenarten beachten müssen. Hinweise zur mündlichen Prüfung runden diesen Teil ab. Es folgt eine **Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte**, da dies ab 2021 zu den möglichen Aufgabenarten im Abitur zählt. Diese Übungsaufgabe eignet sich ebenso wie die Auswahl **offizieller Abiturprüfungsaufgaben von 2018 bis 2022** ideal zur Vorbereitung auf das Abitur.

Zu jedem Klausurbeispiel finden Sie einen ausführlichen **Lösungsvorschlag**, mit dem Sie Ihre eigene Ausarbeitung vergleichen können. Den Lösungsvorschlägen vorangestellt sind  **Hinweise und Tipps**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Vergegenwärtigen Sie sich bei Ihrer Vorbereitung immer wieder die genaue Aufgabenstellung sowie die verwendeten Operatoren und lesen Sie die Erklärung der unterschiedlichen Aufgabenarten in den Hinweisen nach. Auf diese Weise wiederholen Sie auch die im Unterricht gelernten Inhalte und Methoden.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abiturprüfung 2023 vom sächsischen Staatsministerium für Kultus bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:
www.stark-verlag.de/mystark.

Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Leistungskurs Deutsch (Sachsen): Abiturprüfung 2021
Aufgabe 1: Interpretation eines literarischen Textes

Hilde Domin (1906–2006): Vorsichtige Hoffnung (1959)

Weiße Tauben
im Blau
verbrannter Fensterhöhlen,
werden die Kriege für euch geführt?

5 Weiße Taubenschnur
durch die leeren Fenster
über die Breitengrade hinweg.
Wie Rosensträucher auf Gräbern
achtlos nehmst ihr das Unsre.

10 Auf den mit Tränen gewaschenen Stein
setzt ihr das kleine Nest.

Wir bauen neue Häuser,
Tauben,
die Schnäbel der Krane ragen
15 über unseren Städten,
eiserne Störche, die Nester für Menschen richten.
Wir bauen Häuser
mit Wänden aus Zement und Glas
an denen euer rosa Fuß

20 nicht haftet.
Wir räumen die Ruinen ab
und vergessen die äußerste Stunde
im toten Auge der Uhr.
Tauben, wir bauen für euch:
25 ihr werdet
in den glatten Wänden nisten,
ihr werdet
durch unsere Fenster fliegen
ins Blau.

30 Und vielleicht sind dann ein paar Kinder da
– und das wäre sehr viel –,
die unter euch
in den Ruinen
unserer neuen Häuser,
35 der Häuser, die wir mit den hohen Kranen
den Tag und die Nacht durch bauen,
Verstecken spielen.

Und das wäre sehr viel.

Aus: Domin, Hilde: Nur eine Rose als Stütze. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag 1959, S. 24f.

Günter Kunert (1929–2019): Häuser an der Spree (1972)

Zu mir sprechen die Steine. Wenn auch nicht alle. Aber es sind auch nicht alle Menschen befähigt, sich auszudrücken. Die grauen Großblöcke, die frischen jungen Ziegel sagen mir gar nichts, nur die von Erfahrung brüchigen, die vom Dasein lädierten, die von neuem und anderem Leben bereits befallenen, bemoosten, überwucherten. So 5 stehe ich vorm Gemäuer alter Berliner Häuser, vor den Altersflecken fehlenden Putzes, streifig von herabrinndem Wasser, von Granatsplittern noch immer versehrt und von Kugeleinschlägen, innen geräumt und abrißbereit, da auch an ihrerstatt der viereckige Beton ersetzen soll, was unersetztlich ist: die Zeichen gelebten Lebens. Große Anteilnahme befällt mich vor solchem Gestein, und weil man mit ihm nicht anders umspringt, 10 als mit den Städtebewohnern aus Fleisch und Blut. Was wir uns zu sagen haben, ist nicht viel; wir verstehen einander mit wenigen Worten, die nichts Wichtiges besagen, sondern nur – da wir beide nicht wissen, ob wir einander je wiedersehen. Umbau und Verschleiß der Welt beschleunigen sich stetig – daß wir voneinander Abschied nehmen.

Aus: Kunert, Günter: Tagträume in Berlin und andernorts. Kleine Prosa, Erzählungen, Aufsätze. München: Carl Hanser Verlag 1972, S. 147.

Arbeitsanweisung:

Interpretieren Sie das Gedicht *Vorsichtige Hoffnung* von Hilde Domin.

Vergleichen Sie die Gestaltung des Motivs der Erneuerung in Hilde Domin's Gedicht *Vorsichtige Hoffnung* mit derjenigen in Günter Kunerts Kurzprosatext *Häuser an der Spree*. Berücksichtigen Sie dabei neben inhaltlichen auch ausgewählte sprachliche und formale Aspekte.

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt auf der Interpretation des Gedichts von Hilde Domin.

Lösungsvorschlag

Diese Aufgabe verlangt eine vergleichende Interpretation zweier Texte, die verschiedenen literarischen Gattungen angehören. Biografische Kenntnisse zu Hilde Domin und Günter Kunert werden nicht vorausgesetzt. Als notwendig erweist sich aber die **Berücksichtigung der angegebenen Zusatzinformationen** (Jahreszahlen, Quellen). Wie in der Aufgabenstellung explizit formuliert, sollen Sie den **Schwerpunkt auf die Interpretation des Domin-Gedichtes „Vorsichtige Hoffnung“ legen**. Hier stellen Sie zunächst Ihre Methodenkenntnisse bei der Interpretation lyrischer Texte unter Beweis. Nach einer differenzierten **Analyse von Inhalt, Struktur und sprachlich-künstlerischen Mitteln** haben Sie die Aufgabe, die von Ihnen erarbeiteten **Analyseergebnisse in ihren Wirkungszusammenhängen zu deuten** und zu werten. Der vorgestellte Lösungsvorschlag beinhaltet eine strophenweise Analyse, wahlweise können Sie auch aspektorientiert vorgehen.

Die sich anschließende zweite Teilaufgabe fordert Sie auf, einen **Vergleich zwischen dem Gedicht Dominis und Günter Kunerts Kurzprosatext „Häuser an der Spree“** unter Berücksichtigung eines vorgegebenen Vergleichsaspektes durchzuführen. Die **Gestaltung des Motivs der Erneuerung** in beiden Texten bildet den roten Faden für Ihren Textvergleich. Es ist nicht verlangt, vor dem Vergleich eine umfassende Analyse und Interpretation des Kurzprosatextes durchzuführen. Nach einer kurzen **Inhaltszusammenfassung** des Kunert-Textes sollten Sie eine **kriteriengeleitete Gegenüberstellung beider Texte** erarbeiten, indem Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Texte beschreiben und nach deren Ursachen fragen. Beachten Sie, dass die Aufgabenstellung neben einem **inhaltlichen Vergleich** auch den Vergleich **ausgewählter sprachlicher und formaler Aspekte** verlangt.

Vergessen Sie nicht, Ihre Aussagen (Gedichtinterpretation und Textvergleich) stets mit Textbelegen zu stützen und durchgehend funktional und korrekt Bezug auf die Textgrundlagen zu nehmen.

Für eine resümierende Deutung und somit das **Fazit** Ihres Vergleichs sollten Sie die Entstehungszeiten der Texte und die daraus resultierenden unterschiedlichen Intentionen der beiden Autoren berücksichtigen. Durch das Formulieren von Deutungsvarianten können Sie Ihren Aufsatz aufwerten.

Die Menschen in Deutschland standen **nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges** oft vor den Trümmern ihres bisherigen Lebens. Nahe Familienangehörige waren ums Leben gekommen, das eigene Zuhause war zerstört und nicht wenige Menschen verloren infolge des Krieges sogar ihre Heimat. Trotzdem gaben die meisten Menschen die Hoffnung nicht auf und wagten einen **Neuanfang**. Hilde Domin's Gedicht *Vorsichtige Hoffnung* aus dem Jahr 1959 bewegt sich zwischen trauriger Bestandsaufnahme und erwartungsfroher Beschreibung des Wiederaufbaus.

Einleitung

thematische Hinführung

Interpretation des Domin- Gedichtes

Der Titel des Gedichtes lässt für den Rezipienten zunächst offen, worin genau die von der Autorin in Aussicht gestellte Hoffnung besteht, und weckt Vermutungen darüber, warum diese nur als vorsichtig beschrieben werden kann. Nach der Rezeption des Gedichtes wird dem Leser sehr schnell deutlich, dass Domin in ihrem Text die **Sorge um die Zukunft der Menschen** ausdrückt, indem sie deren Fehlverhalten und die Unfähigkeit, aus Fehlern zu lernen, demonstriert, was ihrer Meinung nach immer wieder zu neuen Kriegen führt. Jene im Titel erwähnte „[v]orsichtige Hoffnung“ setzt sie in die **Kinder der Gesellschaft**, die die Chance haben, die Fehler der früheren Generationen nicht zu wiederholen.

Das lyrische Subjekt des Textes hält in dem Gedicht **Zwiesprache mit den neuen Bewohnern der durch den Krieg zerstörten Häuser** – einer Taubenschar. Das Entstehungsjahr des Werkes 1959 legt die Vermutung nahe, dass Domin beim Schreiben ihres Textes die Zerstörungen durch die Bombenangriffe und die Kampfhandlungen des Zweiten Weltkrieges vor Augen gehabt hat. Das lyrische Subjekt des Gedichtes steht vor den zerstörten, menschenleeren Ruinen, die nun von Tauben bevölkert sind. Die Tiere haben von den für Menschen unbewohnbaren Gebäuden Besitz ergriffen und für sich neuen Lebensraum geschaffen. Da Menschen als Kommunikationspartner offensichtlich nicht zur Verfügung stehen, spricht das lyrische Subjekt die Tauben mehrfach konkret an (z. B. V. 1 ff., 5, 13, 24). Es äußert seine Gedanken beim Anblick der zerstörten Häuser und der inzwischen regen Bautätigkeit, mit der die **Kriegsschäden unsichtbar gemacht** werden sollen. Das lyrische Subjekt wagt unter Verwendung der beiden einzigen Futurformen des sonst durchgängig im Präsens verfassten Textes (V. 25 und V. 27) einen vorsichtigen Blick in die Zukunft und artikuliert seinen **Wunsch nach einem friedlichen Miteinander der Menschen**. Eine Antwort von den neuen Bewohnern der Häuser kann das lyrische Subjekt trotz seines Kommunikationsbedürfnisses leider nicht erwarten, was die vom Gedicht ausgehende **nachdenkliche und leicht resignative Stimmung** unterstützt.

Das Gedicht ist dadurch gekennzeichnet, dass es **weder eine feste Struktur noch andere formale Regelmäßigkeiten** aufweist. Die Länge der **fünf Strophen** variiert zwischen einem und 18 Versen, wobei die Strophenlänge bis zur Strophe drei zunehmend, danach abnehmend ist. Während sich die inhaltlich zusammengehörenden Strophen 1 und 2 mit den unmittelbaren Kriegsfolgen auseinandersetzen und eine Art Ist-Zustand beschreiben, gewährt die 3. Strophe einen zunächst optimistischen Blick in die Zukunft, der jedoch in den Strophen 4 und 5 wieder relativiert wird. Es fällt auf, dass die

Assoziationen
zum Titel und
Thema des
Gedichtes

kommunikative
Situation

Tauben als
Ruinenbewohner

Verdrängung des
Krieges

angesichts neuer
Bauten: Wunsch
nach Frieden

Gliederung und
formale Auffällig-
keiten



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK